



Voll im Bild: OpenText und Eyevis sorgen für zuverlässige Kraftwerks- und Anlagensteuerung

Branche

IT-Dienstleister

Kunde



Herausforderungen

Anbindung von Großbildlösungen auf Windows-Basis an UNIX-Systeme zur Anlagensteuerung muss hoch performant und unterbrechungsfrei erfolgen

Lebenszyklen der Steuerungssysteme von 20 bis 30 Jahren erfordern eine hohe Rückwärtskompatibilität zu früheren UNIX-Versionen und -Technologien

Lösungen

OpenText Exceed, Versionen 9 bis 14

Geschäftsvorteile

Hoch performante und zuverlässige Anbindung von UNIX-Systemen zur Anlagensteuerung und ihre Darstellung auf Großbildsystemen sorgt für erforderliche Informationsdichte und -übersichtlichkeit

Unterstützung selbst veralteter UNIX-Systeme erhöht den Nutzen der getätigten Investitionen zur Anlagensteuerung

eyevis – Großbildsysteme als Industrieprodukt

Großbildschirmssysteme sind aus der Industrie nicht wegzudenken – vor allem wenn es um komplexe Anlagen in sensiblen Bereichen wie etwa der Steuerung von Stromtransportnetzen oder Kraftwerken geht. Denn sie sorgen für eine Informationsdichte und gleichzeitig -übersichtlichkeit, die einen reibungslosen Betrieb etwa der Stromversorgung in einem Bundesland oder des Nahverkehrs in einem Ballungszentrum garantiert. Rechner und Bildschirme dürfen deshalb auch nicht ausfallen, sondern müssen im Dauerbetrieb zuverlässig funktionieren – ein Qualitätsanspruch, wie er für die Industrie typisch ist. Diesen Anspruch erhebt auch der auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb hochwertiger Großbild-Systemlösungen spezialisierte Anbieter eyevis aus Reutlingen. 1995 gegründet, ist das mittlerweile 70 Mitarbeiter zählende Unternehmen heute weltweit tätig. Um die eigenen Großbildsysteme auf Windows-Basis mit den UNIX-basierenden Kraftwerks- und Anlagensteuerungssystemen etwa von ABB oder Siemens nahtlos und vor allem performant zuverlässig zu verbinden, setzt eyevis im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft ausschließlich auf die Connectivity-Lösungen von OpenText.

Ausfälle dürfen nicht sein – Mit OpenText Exceed hebt eyevis Windows auf UNIX-Niveau

Die größte Herausforderung technischer Großanlagen besteht im Meistern ihrer Komplexität. In ihren Kontrollräumen laufen alle Informationen zusammen und werden permanent überwacht. Tritt ein Problem auf – zum Beispiel plötzliche Schwankungen im Stromnetz – müssen die verantwortlichen Ingenieure und Techniker schnell eingreifen, steuern und korrigieren können. Dies gelingt jedoch nur, wenn ihnen tatsächlich alle notwendigen Informationen zur Verfügung stehen. „Ein Ausfall von Großbildschirmlösungen darf einfach nicht passieren“, betont Eric Hénique, Director Marketing and International Sales bei eyevis. „Wir fertigen deshalb alle wichtigen Komponenten unserer Lösungen selbst. Dies gilt auch für unsere Client-Software auf 64-Bit Windows 7-Basis. Systemabstürze und Neustarts gibt es hier nicht, alle unsere Lösungen sind für den 24/7-Dauerbetrieb ausgelegt. Das ist es, was unsere Kunden erwarten. Schließlich sind sie in der Energiewirtschaft und in anderen Bereichen die Zuverlässigkeit und Robustheit von UNIX-Systemen gewohnt.“ eyevis verbindet daher das Beste aus zwei Welten: Windows 7 unterstützt die aktuellen Komponenten der Großbildschirmssysteme besser als andere Betriebssysteme. Gleichzeitig optimieren die eyevis-Entwickler das Zusammenspiel von Soft- und Hardware, um in Sachen Leistung und Zuverlässigkeit den UNIX-Standard zu erfüllen. Um diesen auch bei der Anbindung der Windows-Komponenten an zum Teil veraltete UNIX-Systeme zu erreichen, nutzt eyevis die Connectivity-Lösung OpenText Exceed, welche die Anforderungen des Spezialisten für Großbildsysteme und seiner Kunden in Sachen Robustheit und Stabilität seit Jahren optimal erfüllt.



Nur OpenText ist wirklich rückwärtskompatibel

„Wir haben Kunden, bei denen wir UNIX Solaris in der Version 5 antreffen und deren Arbeitsplatzrechner noch mit Windows 2000 arbeiten“, berichtet Eric Hénique. „Und dennoch müssen wir die Bilder aus dem Steuerungssystem ohne Ruckeln und Verzögerungen auf der Großleinwand darstellen. Das gelingt nur mit einer modernen Connectivity-Lösung, die äußerst performant und gleichzeitig mit lang bewährten UNIX-Technologien wie dem Multibuffering-Protokoll oder Sun Overlay rückwärtskompatibel ist. Es gibt nur einen einzigen Anbieter, der diese Anforderungen erfüllt: OpenText. Zudem war uns die Unterstützung bei der Implementierung und im Betrieb sehr wichtig. Auch hier konnte OpenText punkten.“ Alle drei Anforderungen sind im Connectivity-Markt gleich wichtig. Dies gilt insbesondere für eyevis-Kunden aus der Ver- und Entsorgungswirtschaft. Denn viele von ihnen werden ihre UNIX-Versionen erst dann aktualisieren, wenn die dazu passende Hardware nicht mehr erhältlich ist. Schließlich bieten die großen Hersteller von Steuerungssystemen auf UNIX-Basis Produktsupport für 20 bis 30 Jahre.

Bei Großbildsystemen entscheidet die Leistung

Aufgrund der Menge und Komplexität der Teilsysteme großer Anlagen und Netze bei Ver- und Entsorgern reichen selbst die größten Monitore im Kontrollraum nicht aus, um alle Informationen auf einen Blick zu haben. Zudem müssen die Dienst habenden Techniker und Ingenieure nicht nur über ihre eigenen Bereiche informiert sein, sondern auch die der Kollegen. Und all diese Informationen müssen sie mit einem Blick erfassen können. Daher der Bedarf an Großbildsystemen, die aus einer Vielzahl einzelner Bildschirme zusammengesetzt werden. Sind die Darstellungen eher statischer Natur, bleiben also große Teile des Bildes stets gleich, muss auf dem Großbild mit der so genannten Rückprojektionstechnologie gearbeitet werden, die Einbrenneffekte vermeidet. „Rückprojektion setzen wir zum Beispiel in der vor kurzem komplett modernisierten Leitwarte eines größeren Kunden ein“, erklärt Eric Hénique. „Neben den Informationen der insgesamt vierzehn Arbeitsplatzbildschirme wird auch das weitgehend statische Bild des gesamten überwachten Leitungsnetzes auf die achtzehn Bildschirme der Videowand, im Fachjargon Cubes genannt, mit einer Diagonale von jeweils 70 Zoll projiziert. Dabei müssen wir unsere Windows 7-basierenden Komponenten hoch performant an das vorhandene Steuerungssystem auf UNIX-Basis sowie die nativen UNIX-Arbeitsplätze der Leitwarte anbinden. Mit der Connectivity-Lösung von OpenText funktioniert das perfekt.“

Exceed erfüllt höchste Anforderungen an die Performanz

Die Zusammenarbeit zwischen OpenText und eyevis hat sich seit vielen Jahren bewährt. So läuft die älteste gemeinsame Implementierung der beiden Partner bei einer Anlage von Thyssen-Krupp mit der Version 9 der Connectivity-Lösung Exceed. „Seither hat OpenText seine Exceed-Lösungen speziell in Sachen Leistungsfähigkeit ständig weiterentwickelt und ist trotzdem mit allen älteren UNIX-Versionen im Markt rückwärtskompatibel“, weiß Eric Hénique. „Die jüngste Exceed-Version 14 von 2010 haben wir in einem Test im Rahmen einer Kundenanfrage aus Asien schätzen gelernt.“ Bei diesem Test wurde ein System mit 50 Videoausgängen auf einem Rechner installiert. Das bedeutet eine Videowand von ungefähr 8 mal 10 Metern Fläche. Trotz dieser Größe, wie sie etwa beim Einsatz in Kontrollräumen von Kraftwerken typisch ist, darf es bei Bildaufbau und -aktualisierung zu keinen spürbaren und störenden Verzögerungen kommen. „Da im Test unter anderem viel Text auf die Videowand projiziert werden musste, entstanden höchste Anforderungen an die Performanz der UNIX-Anbindung. Doch die aktuelle Exceed-Version meisterte auch diese Herausforderung problemlos.“ In bis zu 10 Prozent aller eyevis-Projekte kommt die Connectivity-Lösung von OpenText zum Einsatz. „Die langjährige Zusammenarbeit hat sich nicht nur bewährt, sondern lässt keinerlei Wünsche offen. Dies gilt insbesondere auch für den umfassenden, unkomplizierten und schnellen Support, den OpenText sowohl während als auch nach der Implementierung der Kundenlösungen leistet“, so Eric Hénique.

www.opentext.com

info.de@opentext.com +49-(0)89-4629-0

